

WENN'S AM FRIEDHOF LEISER BAGGERT

E-GRABBAGGER: DANK UMENTWICKLUNG ZUR WELTNEUHEIT



Foto: Wraneschitz

Bild 1: Der erste vollelektrische Grabbagger fand auf der Messe Galabau 2022 großes Interesse.

Bei der Messe Galabau 2022 in Nürnberg wurde er erstmals öffentlich vorgestellt: Der wahrscheinlich weltweit erste vollelektrische Bagger für das Ausheben von Friedhofsgräbern. Die Neuentwicklung stammt von einem kleinen Unternehmen aus Neustadt/Aisch in Franken.

Die alteingesessene Hermann Schmelzer Maschinenfabrik, aus eigener Sicht

„der älteste Grabbagger-Hersteller“, nennt deshalb die gleichnamige Internetdomain grabbagger.de ihr Eigen. Doch bei dem Familienbetrieb mit zurzeit 15 Mitarbeitern blickt man sehr wohl auch nach vorne. Ein Beispiel ist der von Hans Schmelzer, Maschinenbauingenieur und Chef des Unternehmens neu entwickelte, vollelektrische „ROBO e ASL“.

Das e macht den Unterschied

Die Basis für diesen Elektro-Grabbagger hat Schmelzer schon vor zwanzig Jahren gelegt: mit dem ROBO ASL ohne e. Dieser Baggertyp ist seither in vielen Ländern erfolgreich im Einsatz. Doch der dieselt – wenn auch für Friedhöfe passend recht leise – vor sich hin, wenn er per Hand durch schmale Grabreihen mit oft nur 80 cm Abstand geführt wird. Oder wenn von der Kabine aus die Baggerschaufel gesteuert wird, um Grabstätten zu öffnen und wieder mit Erde aufzufüllen.

Zwei Jahre hat Schmelzer nach eigener Aussage für die umweltfreundliche Umentwicklung aufgewendet. Mit der elektrischen Variante gehen die Grabarbeiten künftig noch leiser, und noch dazu ohne Dieselausgas. Das dürfte viele Friedhofsbesucher:innen freuen, die sich dort gerne in ruhiger Umgebung aufhalten. Deshalb setzt der Hersteller auch darauf, dass die Kundschaft – das sind kommunale Friedhofsträger genauso wie externe Bestattungsunternehmen oder Friedhofsgärtner – bereit sein wird, für den e-ASL etwa 15 Prozent mehr zu bezahlen. Aber natürlich bleibe der „Alte“ ohne e weiter im Programm, heißt es von Schmelzer.

Die Abmessungen des Neuen sind fast identisch mit dem Diesel-Bagger. Nur oberhalb des Fahrwerks ist die e-Version

Elektrisch ist der neue Baustellentrend

Nicht nur Grabbagger werden elektrifiziert: Bei der Messe Galabau 2022 in Nürnberg, Deutschlands größter Fachmesse für die Garten- und Landschaftsbaubranche, konnten diesmal eine Reihe von elektrisch angetriebenen Baumaschinen und -fahrzeugen auf der „E-Mobility-Area“ im Freien getestet werden.

Einer der Aussteller dort war JCB. Der weltbekannte Fahrzeughersteller wollte „gezielt mit Maschinen der JCB E-TECH Produktreihe präsent“ sein. Denn JCB sieht sich „als einen der ersten Baumaschinenhersteller, der neben konventionellen An-

trieben für seine Maschinen auch auf alternative Antriebstechniken setzt“.

Im Außeneinsatz waren der 19C-1E Minibagger und der 1TE Raddumper. In der Halle waren der 525-60E Teleskoplader sowie der HTD-5E Dumpster zu sehen. Die 100 % elektrisch betriebenen Maschinen seien so ausgelegt, dass sie mit einer Akkuladung durch einen ganzen Arbeitstag kommen, und das mit kurzen Ladezeiten und der modernen Lithium-Ionen Akkutechnik.

www.jcb.de
www.galabau.de



Foto: Florian Rudolph (QR Digital) Nürnberg Messe

Der 19C-1E Minibagger von JCB im Außeneinsatz auf der Galabau 2022



Foto: Wraneschitz

Bild 2: Da zeigt er, was er kann: Der E-Grabbagger auf dem Firmengelände der Maschinenfabrik Schmelzer im Test-Einsatz.

etwas breiter geraten: durch den Kasten für die Antriebsbatterie. Die Gleichspannung des Akkus beträgt gerade mal 50,4 Volt, ist also auch von Nicht-Elektrofachleuten sicher zu beherrschen. „Drei normale Gräber lassen sich mit einer Batterieladung am Stück ausheben“, erklärt Hans Schmelzer. Mit einem Schnellader ist der Energiespeicher in fünf Stunden wieder gefüllt. Zum Beispiel nachts.

Rohstoffpreise könnten Probleme bereiten

Hans Schmelzer treiben jedoch auch Sorgen um. Zwar fertigt das Unternehmen die meisten Teile für seine Produkte in Neustadt selbst; neben Grabbagern hat das Unternehmen vor allem kleine Mehrzweckfahrzeuge für Friedhof, Bauhof und mehr im Programm. Doch weil weltweit zum Beispiel die Stahlpreise zuletzt „explodiert sind, habe ich Angst, dass Gießereien aufhören könnten. Dann

wird's gefährlich“, so der Unternehmer zum Einfluss der Globalisierung auch auf kleine Geschäfte.

Nicht nur für den Friedhof

Der blaugestrichene Elektro-Grabbagger hatte im Übrigen schon deshalb gut auf die Galabau 2022 gepasst, weil der ideelle Träger der Messe, der BVL, ausgeschrieben Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V., der „Herausforderung Klimawandel“ entgegen wollte.

Dass die Galabaubranche aber noch grüner werden kann, wenn sie will, war auf der Messe deutlich sichtbar: In der neu geschaffenen „E-Mobility-Area“. Dort demonstrierten nach Veranstalterangaben „unter anderem neu entwickelte Bau- und Pflegemaschinen, sowie Kommunalfahrzeuge mit Elektroantrieb den Besuchern das Potential der E-Mobilität im GaLaBau“.

Beweglich dank „Spinnenbeinen“

Ein paar Tage nach der Messe am Firmengelände in Neustadt/Aisch ist der E-Bagger im Einsatz zu erleben. Firmenchef Schmelzer führt das dreirädrige Gerät vom gepflasterten auf den Grasbereich. Dann fährt er die Stützen aus, entsichert den Führerstand und stellt unter Beweis: Mit dem ROBO e ASL baggert es sich einfach fast flüsterleise. Die Freude über die Elektrifizierung ist dem Entwickler deutlich ins Gesicht geschrieben.

Aber bereits auf der Messe war Schmelzer die Freude über die Vorstellung seines ersten vollelektrischen Grabbaggers sichtbar anzumerken. Damit lag er mit den Veranstaltern auf einer Linie. Denn das Produkt passte hervorragend zum Messemotto „Gemeinsam klimafit in die Zukunft“; es sollten Ansätze und Ideen rund um den Klimaschutz präsentiert werden.

Bei der Eröffnungsveranstaltung der Galabau 2022 hatte im Übrigen Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König (CSU) hellseherische Fähigkeiten hatte bewiesen. Er hatte sie beschrieben als „eine Innovationsmesse, auf der drängende Zukunftsfragen besprochen werden“. Nicht nur wegen des wohl ersten vollelektrischen Grabbaggers der Welt.

Mehr Infos:

www.grabbagger.de
www.galabau.de

ZUM AUTOR:

► **Heinz Wraneschitz**
Energieingenieur und Fachjournalist für Energie- und Umweltthemen
heinz@bildtext.de



Kantprofile für die Solarbranche

Individuell gefertigt,
von der Kleinstmenge bis zur Großserie.
Bitte fragen Sie uns!

WIEGMANN
UMFORMTECHNIK

An der Schulenburg 1 49593 Bersenbrück
Telefon 0 54 39 / 950-222 sales@wiegmann-gruppe.de